

BERICHTE DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER OBERLAUSITZ

Band 17

Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 17: 133–140 (Görlitz 2009)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 1. 5. 2009
Erschienen am 20. 8. 2009

Dr. Siegfried Bräutigam 65 Jahre

Mit 1 Abbildung

Sein 65. Geburtstag am 9. April 2009 war für Siegfried Bräutigam ein Tag des Abschiedes, aber auch der Freude. Es gilt Abschied zu nehmen von einer 20-jährigen fruchtbaren Tätigkeit als Oberkonservator für Botanik, zeitweilig (1990) sogar als stellvertretender Direktor und (ab 1992) als Hauptkonservator für die Sammlungen des Museums für Naturkunde Görlitz. Der heutige hohe Entwicklungsstand des Görlitzer Herbars der Höheren Pflanzen ist in Umfang, Pflegezustand und Erschließung durch die zentrale Datenbank ein großes Werk, das er in Zusammenarbeit mit der Konservatorin Petra Gebauer, der technischen Assistentin Renate Christian und unter Mitwirkung ehrenamtlicher Botaniker, besonders von Hans-Werner Otto, entwickelt hat.



Abb. 1 Dr. Siegfried Bräutigam bei der Determination
im Gelände Foto Dr. Olaf Tietz

Bräutigams Eintritt in das Staatliche Museum für Naturkunde Görlitz 1989 wurde durch die fachliche Umorientierung von Frau Dr. Ingrid Dunger ausgelöst, die seit 1964 die Herbarien des Museums neu aufbereitet, erweitert, betreut und im Peckhaus in Hebelschub-Anlagen untergebracht hatte, sich aber seit 1974 mehr und mehr auf den (Wieder-)Aufbau des Pilzherbars des Museums konzentrierte. Somit benötigte das Museum 1989 einen neuen gestandenen Fachbotaniker für die Stelle des Leiters des Herbariums. Die Ausschreibung erfolgte vorsorgend so, dass der fachlich als hervorragend bekannte, aber politisch bedrängte Siegfried Bräutigam eine Bewerbungschance erhielt.

Siegfried Bräutigam, am 9.4.1944 in Frohnau/Annaberg-Buchholz geboren, besuchte dort die Grund- und Erweiterte Oberschule. Nach dem Abitur war für ihn, der sich politisch nicht anpasste, die weitere berufliche Entwicklung schwierig. Nach einer Gärtnerlehre arbeitete Siegfried Bräutigam bis 1964 in Potsdam als Gärtner. Erst danach gelang ihm der Zugang zu einem Biologiestudium mit anschließendem Forschungsstudium an der Martin-Luther-Uni-

versität Halle. Er schloss es mit der Promotionsarbeit über *Hieracium laevigatum* WILLD. und *H. lachenalii* GMELIN im Westerzgebirge (ein Beitrag zur taxonomischen Untergliederung und zur Pflanzensoziologie dieser Arten) ab – und war seither in seinem zentralen biologischen Interesse festgelegt.

Trotz dieser Qualifikation fand er aber nur eine Stellung als Leiter der Arbeitsgruppe Diagnoselabor im Pflanzenschutzamt Halle. Jede freie Minute verwandte er – für ihn selbstverständlich – zur botanischen „Freizeitforschung“. Der Erfolg dieser Tätigkeit drang bis nach Görlitz und löste 1989 das Angebot zur Tätigkeit im Museum für Naturkunde Görlitz aus.

Das neue Arbeitsfeld erschloss sich Siegfried Bräutigam rasch. Er beteiligte sich an dem Projekt der „Floristischen Kartierung der Oberlausitz“ zusammen mit Hans-Werner Otto, überließ diese Strecke aber später der erfahrenen Tätigkeit von H.-W. Otto und weiteren Floristen. Für die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz sehr wesentlich war sein Engagement bereits im Gründungsvorstand der Gesellschaft (September 1990). Er übernahm die Funktion des Schatzmeisters der Gesellschaft, die er auch gegenwärtig noch ausübt. Über viele Jahre wusste er als Gastgeber in seiner Wohnung die Vorstandssitzungen fast familiär zu gestalten.

Großes fachliches Engagement im Rahmen der Naturforschenden Gesellschaft betraf die Entwicklung und den Schutz der neu entstehenden Landschaftsteile auf den Halden um die Braunkohlengrube Berzdorf. Die Unterschutzstellung besonders interessanter Gebiete wie der „Rutschung P“ durch die Landesregierung erfolgte nicht zuletzt aufgrund seiner fachlichen Expertisen.

Die speziellen wissenschaftlichen Ambitionen von Siegfried Bräutigam traten nachdrücklich in Erscheinung bei einem Festkolloquium am Görlitzer Museum mit hochrangigen internationalen Gästen anlässlich seines 60. Geburtstages. Seine langjährigen Untersuchungen begannen recht lokal an zwei verbreiteten *Hieracium*-Arten im Erzgebirge. Dort konnte er das seit den Zeiten des Welt-Monographen Zahn fixierte und später fast nur dogmatisch nachgebetete Gebäude der Hieracien-Taxonomie aufbrechen und eine kritische Alternative vorstellen. Scharf beobachtend und vor allem geduldig hinschauend erkannte er die weitaus stärkere Varianz mancher *Hieracium*-Taxa und ihrer Merkmale, als man sie diesen Apomikten bis dahin zugestanden hatte. Damals war Siegfried Bräutigam nahezu der Einzige in Europa, der sich mit dieser schwierigen Gattung beschäftigte und daraus folgte zwangsläufig sein weiteres Arbeitsgebiet als Spezialist für die Bearbeitung der Gattung *Hieracium* in verschiedenen Kartierungen und Länder-Floren: DDR, Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, in Osteuropa bis hin zum Kaukasus und besonders in der Exkursionsflora von Deutschland, dem „Rothmaler“.

Eine „innerfamiliäre Synergie“ brachte Siegfried Bräutigam erstmals in Berührung mit modernen Labormethoden. Zusammen mit seiner Frau Edeltraud führte er die Durchflusscytometrie bei *Hieracium* ein und nicht nur dort, sondern auch in anderen Pflanzengruppen wird sie inzwischen als cytologische Standardmethode eingesetzt. Noch weit bedeutsamer und folgenreicher sollte sein Anstoß sein, molekulare Methoden einzusetzen. Diese langjährigen Untersuchungen an kritischen Formenkreisen der Gattung *Hieracium* befassten sich besonders mit ihrer Evolution und genetischen Struktur und führten zu neuen Interpretationen hinsichtlich Phylogenie, Taxonomie, Florengeschichte und Biogeographie. Letztendlich hat Siegfried Bräutigam hiermit eine neue Arbeitsrichtung initiiert, die inzwischen aber fast nur noch außerhalb Deutschlands weitergeführt wird. Und wiewohl ihm als „Urgestein“ das von Manchem nicht zugetraut worden war, hat er auch tatkräftig mitgearbeitet an der taxonomischen Umsetzung der durch diese Arbeiten gewonnenen neuen systematischen Erkenntnisse.

Im Arbeitsrahmen des Museums Görlitz bedrängten ihn dagegen die Pflichten des Chef-Botanikers zur Kennzeichnung der Vegetation von Gebieten, die für andere Forschungsbereiche

– besonders der Bodenzologie – von zentraler Bedeutung waren. Siegfried Bräutigam wusste dieser interdisziplinären Zusammenarbeit immer eine besondere Note zu geben.

Ein weiterer wichtiger Aspekt seiner botanischen Arbeit waren zahlreiche sowohl dienstliche als auch private Studienreisen in viele Länder der Erde, stets akribisch geplant, vorbereitet und durchgeführt. Waren die Reiseziele zu DDR-Zeiten hauptsächlich die damals zugänglichen Gebiete Südosteuropas (Bulgarien, Rumänien), Kaukasus, Mongolei und der Russische Ferne Osten, so kamen nach 1990 süd- und nordeuropäische Länder und schließlich sogar das südwestafrikanische Namibia hinzu. Weit über 2000 Herbarbelege, die zwischen 1972 und 2006 gesammelt wurden, sind bereits fertig bearbeitet. Das aus Zeitmangel noch nicht endgültig aufgearbeitete Material überwiegt diese Zahl aber deutlich und wird für die nächsten Jahre noch reichlich Beschäftigung fordern.

Für seine persönliche „Einnischung“ in Görlitz wählte Siegfried Bräutigam den Einzug in eine großbürgerliche Wohnung in der Görlitzer Innenstadt, die vor allem viel Raum zur Ausübung einer gepflegten Hausmusik mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern bot – ein wichtiges Anliegen für ihn als Spross einer hochmusikalischen Familie, der selbst Klavier und Horn spielt. Diese seine besonderen Fähigkeiten gaben vielen feierlichen Veranstaltungen des Museums eine eigene, unverwechselbare Note. Gedrängt durch Görlitzer Wohnungs-Vermieter ist die Familie Bräutigam nun gezwungen, sich durch einen schwierig verlaufenden Hausbau in Dresden einen neuen und eigenen Sitz für die Alterszeit zu schaffen.

Dazu wünschen wir Siegfried Bräutigam viel Glück, Mut und Schaffenskraft und natürlich Gesundheit in der ganzen Familie für seinen Übertritt ins „freie Rentnerleben“. In einem schönen neuen Heim und befreit von so manchen äußeren Zwängen wird der botanische und persönliche Kontakt zum Görlitzer Herbarium und zu seinen alten Kollegen sicherlich zum gegenseitigen Nutzen weiter gepflegt werden können.

Wolfram Dunger, Petra Gebauer, Franz Schuhwerk, Hans-Werner Otto

Anhang

Verzeichnis der Schriften von Siegfried Bräutigam bis 2008

- BRÄUTIGAM, S.** (1967): *Pottia heimii* (Hedw.) Fűrnr. bei Halle. – Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. **16**: 866–867
- & V. BRÄUTIGAM (1968): Zur Kenntnis der mitteldeutschen Oreadea (Gattung *Hieracium* L.) unter besonderer Berücksichtigung von *Hieracium saxifragum* FRIES und *Hieracium norvegicum* FRIES. – Ber. Arb.-Gem. sächs. Bot. N. F. **8**: 123–140
- (1970): *Hieracium fuscocinereum* Norrl. (*H. sagittatum* (LINDEB.) NORRL.) neu für Deutschland. – Feddes Repert. **81**: 503–506
- (1972): *Hieracium*. – In: ROTHMALER, W. et al. (Hrsg.): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Bd. 2, Gefäßpflanzen. 7. Aufl. – Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, S. 455–461
- & M. HERMANN (1972): Die Pflanzenwelt. – In: Kulturbund der Deutschen Demokratischen Republik, Stadtleitung Halle (Hrsg.): Die Döhlauer Heide. Halle. S. 48–53
- (1973): Typen einiger infraspezifischer Taxa von *Hieracium laevigatum* Willd. im Herbarium des Botanischen Museums Berlin-Dahlem. – Willdenowia **7**: 105–112

- (1974): Die Verwertbarkeit der Merkmale von *Hieracium laevigatum* Willd. für die infraspezifische Gliederung. – Flora **163**: 163–177
- & H.-D. KNAPP (1974): Zur Verbreitung und Soziologie von *Hieracium wiesbaurianum* UECHTR. – Feddes Repert. **85**: 7–16
- (1975): Zur Verbreitung der Amerikanischen Grobseide (*Cuscuta campestris* Yuncker). – Nachrichtenbl. Pflanzensch. DDR **29**: 215–216
- (1976): *Hieracium*. – In: ROTHMALER, W. et al. (Hrsg.): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Bd. 4, Kritischer Band. – Volk und Wissen Volkseigener Verlag Berlin, S. 568–600
- (1976): Zur Kartierung von *Hieracium*-Arten im herzynischen Gebiet. – Mitt. flor. Kart. Halle **2**(2): 32–40
- & H.-D. Knapp (1976): Zur Verbreitung von *Hieracium*-Arten im herzynischen Gebiet. – Feddes Repert. **87**: 31–48
- (1977): *Botrytis allii* Munn an Zwiebelsaatgut. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **31**: 195
- (1979): *Hieracium*. – In: MEUSEL, W. & J. HEMMERLING: Pflanzen zwischen Schnee und Stein. – Edition Leipzig, S. 283–284
- BÖTTCHER, H. & S. BRÄUTIGAM (1980): Mehr Beachtung dem Zwiebelsaatgut und seiner Vorbehandlung schenken! – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **34**: 127–128
- & W. HILBIG (1980): Ein neues *Hieracium* aus der Mongolischen Volksrepublik. – Feddes Repert. **91**: 273–280
- (1982): Die Pflanzenwelt. – In: Rat der Stadt Halle (Saale), Abteilung Umweltschutz und Wasserwirtschaft & Gesellschaft für Natur und Umwelt, Kreisvorstand Halle (Hrsg.): Das Saaletal in Halle – Geschichte und Gegenwart. Halle. S. 33–35
- (1983): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Hieracium* L. in den Kaukasusländern. – Fol. Geobot. Phytotax. **18**: 17–27
- & H.-J. KUHN (1983): *Puccinia trabutii* Roum. et Sacc. – ein ungewöhnlicher Rostpilz an Gewächshausgurken (*Cucumis sativus* L.). – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **37**: 43–44
- FISCHER, W., J. KRAUSE, V. KASTENHOFER, S. BRÄUTIGAM & G. STERNKOPF (1984): Einfluß von Simazinrückständen auf die Durchführung des Biotestes mit Zuckerrüben zur Ermittlung der Verseuchungsdichte von *Heterodera schachtii* Schmidt 1871. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **37**: 31–33
- GRABERT, D., S. BRÄUTIGAM, R. GIPPERT et al. (1984): Orientierende Untersuchungen zur Verbreitung getreideparasitierender zystenbildender Nematoden in fünf Bezirken der DDR. – 9. Vortragstagung aktueller Probleme der Phytonematologie, Rostock, S. 42–48
- (1985): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Hieracium* L. in Bulgarien. – Bot. Jahrb. Syst. **107**: 1–9
- (1985): *Hieracium*. – In: FUKAREK, F. & H. HENKER (Hrsg.): Neue kritische Flora von Mecklenburg (3. Teil). – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenburg **25**: 74–77
- & A. GILLE (1985): *Fusarium lateritium* Nees ex Link – ein übersehener Rindenbranderreger an Apfel. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **39**: 240–242
- (1988): Zur Problematik der Taxonomie in der Gattung *Hieracium*. – In: Die Flora der Karpaten. Mitteilungen der internationalen Arbeitskonferenz der Mitgliedstaaten des RGW, Smolenice 1988, Bratislava, S. 21–23
- , A. GILLE & T. BÄR (1988): Zum Auftreten pilzlicher Rindenkrankheiten an Apfel, Süßkirsche und Sauerkirsche im Bezirk Halle. – Gartenbau **35**: 27–29
- KREUZ, E. & S. BRÄUTIGAM (1988): Tiazin-Nachwirkungen im Winterweizen nach Silomais. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **42**: 192
- SCHMIDT, M. & S. BRÄUTIGAM (1989): Blattflecken durch *Helminthosporium cucumerinum* Garb. an Gewächshausgurken. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **43**: 257
- (1990): Ein *Hieracium*-Bastard Gregor Mendels – heute noch in seinem Versuchsgarten. – Acta Mus. Morav., Sci. nat., Brno, **75**: 239–240

- KREUZ, E., S. BRÄUTIGAM & H.-J. HAMANN (1990): Untersuchungen zum Gehalt des Bodens an Triazinen unter Wintergetreide nach mit Herbizid behandeltem Silomais. – Arch. Phytopathol. Pflanzenschutz **26**: 87–94
- RUDOLPH, M. & S. BRÄUTIGAM (1990): Saatgutbefall durch *Botrytis allii* Munn bei *Allium cepa* L. – Nachr.-Bl. Pflanzenschutz DDR **44**: 135–136
- & H.-W. OTTO (1991): Floristische Kartierung in der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 31–42
- OTTO, H.-W., S. BRÄUTIGAM & H.-J. HARDTKE (1991): Floristische Beobachtungen 1990 in Oberlausitz und Elbhügelland. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **1**: 81–94
- (1992): *Hieracium* [28 Karten mit 40 Taxa]. – In: MEUSEL, H. & E. J. JÄGER: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora Bd. 3. – Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, New York
- FRANK, D., H. HERDAM, H. JAGE, S. KLOTZ, F. RATTEY, U. WEGENER, E. WEINERT & W. WESTHUS unter Mitwirkung von D. BENKERT, S. BRÄUTIGAM, H. KALLMEYER, H.-U. KISON, J. PETERSON, J. PUSCH & G. STOHR (1992): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt **1**: 44–63
- OTTO, H.-W., S. BRÄUTIGAM & H.-J. HARDTKE (1993): Floristische Beobachtungen 1993 in Oberlausitz und Elbhügelland. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **2**: 3–18
- (1995): Zur Nomenklatur und Taxonomie von *Hieracium caespitosum* DUMORT. subsp. *madarum* (N.&P.) S. BRÄUTIGAM. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **68** (8): 3–4
- (1996): *Hieracium* [Neubearbeitung]. – In: ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland, Band 2, Gefäßpflanzen: Grundband, 16. Aufl. – Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, S. 485–490
- & E. BRÄUTIGAM (1996): Determination of the ploidy level in the genus *Hieracium* L. subgenus *Pilosella* (HILL) S.F.GRAY by flow cytometric DNA analysis. – Fol. Geobot. Phytotax. **31**: 315–321
- & I. DUNGER (1996): Botanik. – In: SCHMIDT, W. (Hrsg.): Werte der deutschen Heimat, Band 6: Zwischen Löbau und Herrnhut. – Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar
- (1997): In memoriam Dr. Ingrid Dunger (1932–1997). – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **6**: 3–4
- XYLANDER, W. E. R., S. BRÄUTIGAM & H. BOYLE (1997): Dr. Ingrid Dunger (1932–1997) – Ein Nachruf. – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **69**(8): 1–5
- BRIZIO, F., W. DUNGER & S. BRÄUTIGAM (1998): Zur Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz in Oberlausitzer Bergbaugebieten. – Mitt. Landesverein Sächs. Heimatschutz **2/1998**: 35–44
- FRANK, D., unter Mitarbeit von S. BRÄUTIGAM, H. HERDAM, H. JAGE, S. KLOTZ, H. KORSCH & E. WELK (1999): Bestandsentwicklung der Farn- und Blütenpflanzen. – In: FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, S. 18–120
- (2000): Asteraceae p. p. max. – In: HARDTKE, H.-J. & A. IHL: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
- & M. RANFT (2000): Zur Bearbeitung kritischer Formenkreise. – In: HARDTKE, H.-J. & A. IHL: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. S. 50–55
- (2001): Ungewöhnliche Arten der Gattung *Hieracium* subgen. *Hieracium* aus dem Isergebirge im Görlitzer Herbarium. – Przyroda Sudetów Zachodnich **4**: 15–18
- & P. RESSÉGUIER (2001): *Hieracium hirsutum* Bernh. ex Froel. – ein für Deutschland neuer Neophyt. – Ber. Bayer. Bot. Ges. **71**: 29–32
- KORSCH, H. & W. WESTHUS unter Mitarbeit von S. BRÄUTIGAM, K. HORN, W. JANSEN UND H.-J. ZÜNDORF (2001): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. – Naturschutzreport (Jena): 273–296
- (2002): *Hieracium*, Chromosomenzahlen und Morphologie. – In: KLOTZ, S., I. KÜHN & W. DURKA: BIOFLOR – Eine Datenbank mit biologisch-ökologisch Merkmalen zur Flora von Deutschland. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **38**

- & F. SCHUHWERK (2002): *Hieracium* [Neubearbeitung]. – In: ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 9. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin. S. 709–734
- PETŘÍK, P., J. CHRTEK jun. & S. BRÄUTIGAM (2003): Jestřábníky (*Hieracium* podrod *Pilosella*) Ještědského hřbetu [*Hieracium* subgen. *Pilosella* in the Ještědský hřbet Ridge (northern Bohemia)]. – Zprávy Čes. Bot. Společ., Praha **38**: 85–93
- (2004): *Hieracium*. – In: FRANK, D., H. HERDAM, H. JAGE, H. JOHN, H.-U. KISON, H. KORSCH & J. STOLLE: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridphyta et Spermatophyta) des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltsch. Sachsen-Anhalt **39**: 91–110
- & H.-W. OTTO (2004): Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **11**: 127–141
- KRAHULEC, F., A. KRAHULCOVÁ, J. FEHRER, S. BRÄUTIGAM, I. PLAČKOVÁ & J. CHRTEK (2004): The Sudetic group of *Hieracium* subgen. *Pilosella* from the Krkonoše Mts: a synthesis view. – Preslia **76**: 223–234
- OTTO, H.-W., unter Mitarbeit von S. BRÄUTIGAM, P. GEBAUER, W. HEMPEL & K. MANNSELD (2004): Die Farn- und Samenpflanzen der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **12**: 1–376
- & F. SCHUHWERK (2005): *Hieracium* [Überarbeitung]. – In: ROTHMALER, W. (Begr.): Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band, 10. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin. S. 741–766
- FEHRER, J. R., ŠIMEK, A. KRAHULCOVÁ, F. KRAHULEC, J. CHRTEK, E. BRÄUTIGAM & S. BRÄUTIGAM (2005): Evolution, hybridization, and clonal distribution of apo- and amphimictic species of *Hieracium* L. subgen. *Pilosella* (Asteraceae, Lactuceae) in a Central European mountain range. – In: BAKKER, T. J., L. W. CHATROU, B. GRAVENDEEL & P. B. BELSER: Plant Species-level Systematics: New perspectives on pattern & process. – Regnum Vegetabile **143**: 175–201
- (2006): *Hieracium*. – In: ZÜNDORF, H.-J., K.-F. GÜNTHER, H. KORSCH & W. WESTHUS: Flora von Thüringen. – Weissdorn-Verlag Jena. S. 424–438
- (2006): Die *Hieracium*-Arten der Brockenkuppe. – Abh. Ber. Mus. Heineanum **7** (Sonderheft 1): 43–44
- OTTO, H.-W. & S. BRÄUTIGAM (2006): Zum 80. Geburtstag von Helmut Passig. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **14**: 157–162
- WILSON, L. M., J. FEHRER, S. BRÄUTIGAM & G. GROSSKOPF (2006): A new invasive hawkweed, *Hieracium glomeratum* (Lactuceae, Asteraceae), in the Pacific Northwest. – Can. J. Bot. **84**: 133–142
- BOYLE, H., W. DIETRICH & S. BRÄUTIGAM (2007): First report of the powdery mildew *Golovinomyces cichoriacearum* on *Telekia speciosa* in Germany. – Czech Mykology **59**: 201–204
- , G. GOTTSCHLICH & K. HÄNEL (2007): *Hieracium mixtum* FROEL. – ein für Deutschland neuer Neophyt. – Kochia **2**: 25–30
- & W. GREUTER (2007): A new treatment of *Pilosella* for the Euro-Mediterranean flora. – Willdenowia **37**: 123–137
- & H.-W. OTTO (2007): Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Werner Hempel. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz **15**: 179–180
- FEHRER, J., B. GEMEINHOLZER, J. CHRTEK jr. & S. BRÄUTIGAM (2007): Incongruent plastid and nuclear DNA phylogenies reveal ancient intergeneric hybridization in *Pilosella* hawkweeds (*Hieracium*, *Cichorieae*, *Asteraceae*). – Mol. Phylogenet. Evol. **42**: 347–361
- , A. KRAHULCOVÁ, F. KRAHULEC, J. CHRTEK Jr, R. ROENBAUMOVÁ & S. BRÄUTIGAM (2007): Evolutionary aspects in *Hieracium* subgenus *Pilosella*. – In: Hörandl, E., U. GROSSNIKLAUS, P.J. VAN DIJK & T.S. SHARBEL: Apomixis: Evolution, Mechanisms and Perspectives. – Regnum Vegetabile **147**: 359–390
- (2008): *Hieracium*. – In: JÄGER, E.J., F. EBEL, P. HANELT & G. K. MÜLLER (Hrsg.): Exkursionsflora von Deutschland, Band 5, Krautige Zier- und Nutzpflanzen. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg, Berlin. S. 648–649
- & W. GREUTER (2008): *Pilosella*. In: GREUTER, W.: Med-Checklist. A critical inventory of vascular plants of the circum-mediterranean countries, vol. 2, Dicotyledones (Compositae). OPTIMA, Genève. S. 559–674

- DÜKER, CH. & S. BRÄUTIGAM (2008): Staatliches Museum für Naturkunde – Die Botanischen Sammlungen. StadtBILD Görlitz **9** (63): 28–33
- KRAHULEC, F., A. KRAHULCOVÁ, J. FEHRER, S. BRÄUTIGAM & F. SCHUHWERK (2008): The structure of the agamic complex of *Hieracium* subgen. *Pilosella* in the Šumava Mts. and its comparison with other regions in Central Europe. -- *Preslia* **80**: 1–26

im Druck:

- (2009?): "Landeskrone" und "Lausche". – In: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie: Naturschutzgebiete in Sachsen

Mitarbeit in folgenden weiteren Veröffentlichungen:

- BENKERT, D., F. FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm
- KORNECK, D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: 21–187
- SCHULZ, D. (1999): Rote Liste Farn- und Samenpflanzen. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. S. 2–35
- KORSCH, H., W. WESTHUS & H.-J. ZÜNDORF (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. – Weissdorn-Verlag Jena

Abstracts von Postern bzw. Vorträgen

- FEHRER, J., E. BRÄUTIGAM, S. BRÄUTIGAM & G. FISCHER (1997): Identification of *Hieracium* subgen. *Pilosella* hybrid species using morphological and DNA markers. Advances in Plant Molecular Systematics, Glasgow (13.–15. August)
- & E. BRÄUTIGAM (1999): Kern-DANN-Gehalt und Ploidiestufe bei *Hieracium* L. 14. Symposium Biodiversität und Evolutionsbiologie, Jena. S. 26
- , A. KRAHULCOVÁ, F. KRAHULEC, E. BRÄUTIGAM, D. FITZE, M. FEULNER & J. FEHRER (2000): Hybridogenous complex of *Hieracium floribundum* / *H. pilosella* in the low mountains of Central Europe: a complex view. Phylogeography, Hybridisation and Speciation, 18.–22. April, Aussois, France
- FEHRER, J., R. ŠIMEK S. BRÄUTIGAM (2002): Clonal distribution of apomictic *Hieracium* subgen. *Pilosella* species revealed by mini- and microsatellite fingerprinting. 6. Hieracium Workshop, Hirschegg / Kleinwalsertal (Österreich) 17–23. July 2002. S.19
- KRAHULEC, F., S. BRÄUTIGAM, J. FEHRER, A. KRAHULCOVÁ, J. CHRTEK & R. ŠIMEK (2002): The Sudetic group of *Hieracium* subgen. *Pilosella*: a synthesis. 6. Hieracium Workshop, Hirschegg / Kleinwalsertal (Österreich) 17–23. July 2002. S. 26
- FEHRER, J., A. KRAHULCOVÁ, F. KRAHULEC, E. BRÄUTIGAM & S. BRÄUTIGAM (2003): A chloroplast DNA phylogeny of *Hieracium* subgen. *Pilosella* and its relationship to the other subgenera and to *Andryala*. 7. Hieracium workshop, Křivoklát, ČR
- , A. KRAHULCOVÁ, F. KRAHULEC, B. GEMEINHOLZER & S. BRÄUTIGAM (2003): Speciation in facultatively apomictic *Hieracium* subgen. *Pilosella* taxa: a bottom-up approach. 11th New Phytologist Symposium: Plant speciation, Antigonish, Nova Scotia, Canada, 26.–28. Juni 2003
- BRÄUTIGAM, S. (2004): Neophytic Hieracia on the Brocken mountain (Harz, central Germany) – the result of an involuntary experiment by G. A. PETER. *Thaiszia* **14**, Suppl.1: 3 [8th Hieracium workshop]
- KRAHULEC, F., S. BRÄUTIGAM, J. CHRTEK, J. FEHRER, A. KRAHULCOVÁ, F. PROCHÁZKA & F. SCHUHWERK (2004): The *Hieracium* subgenus *Pilosella* in the Šumava Mountains (SW part of the Czech Republic). *Thaiszia* **14**, Suppl.1: 9–10 [8th Hieracium workshop]

- FEHRER, J., B. GEMEINHOLZER, K. KRAK & S. BRÄUTIGAM (2004): Hybridization in ancestral *Hieracium* populations inferred from chloroplast capture events predating the speciation of genera. Botanikertagung 5. bis 10. September 2004 Braunschweig. S. 332
- , B. GEMEINHOLZER, K. KRAK & S. BRÄUTIGAM (2005): Evolutionary aspects in *Hieracium* subgenus *Pilosella*. XVII International Botanical Congress, Wien – Abstracts. S. 138
- , J. CHRTEK, K. KRAK & S. BRÄUTIGAM (2007): Diploid relict species of Asteraceae subtribe Hieraciinae in evolutionary and phylogeographic context. Phylogeography and Conservation of Postglacial Relicts. from October 18th–20th, 2007 at the National Museum of Natural History (Luxembourg) – Abstract book. S. 72–73
- KRAHULEC, F., A. KRAHULCOVÁ, J. FEHRER & S. BRÄUTIGAM (2008): Agamic complex of *Pilosella*: comparison of its structure in two mountain ranges in Central Europe. Xth Symposium of the International Organization of Plant Biosystematist, 2–4 July 2008, Vysoké Tatry, Slovakia – Book of abstracts, Strbske Pleso. S. 47

unveröffentlichte Dissertation

- BRÄUTIGAM, S. (1972): *Hieracium laevigatum* Willd. und *Hieracium lachenalii* im Westerzgebirge – ein Beitrag zur taxonomischen Untergliederung und zur Pflanzensoziologie dieser Arten. – Martin-Luther-Universität Halle